

## #04/13 – Die frostige Jahreszeit, Geschenke und gefrorene Musik

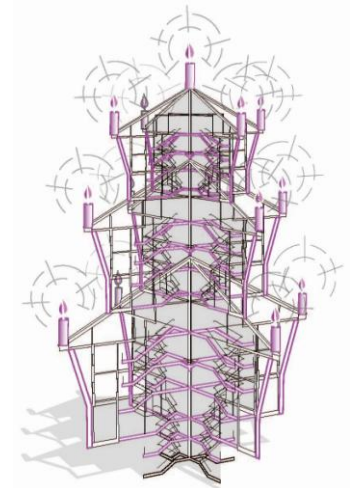
### WILFORD SCHUPP ARCHITEKTEN

Liebe Freunde unseres Büros sowie guter Architektur,

zum Jahresende freuen wir uns über zahlreiche Geschenke: ein neues Projekt, Fortschritte bei den laufenden Projekten sowie eine erfolgreiche Sammelaktion.

Wir wünschen Euch/Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Eure/Ihre Wilford Schupp Architekten



Das Weihnachtsmotiv wurde entwickelt aus der Schnittfigur des Produktionsgebäudes B3, B. Braun Malaysia

### Filderstadt: Wir bauen gefrorene Musik

Über ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk freuen wir uns dieses Jahr: Wilford Schupp Architekten wurden mit der Planung einer neuen Musikschule in Filderstadt-Bernhausen beauftragt. Bauherr ist die gemeinnützige Karl Schlecht Stiftung (KSG), die mit dem Projekt musikalische Talente fördern und Werte vermitteln will. Der Stifter Karl Schlecht ist Unternehmensgründer des führenden Herstellers von Betonpumpen und Mörtelmaschinen „Putzmeister“ mit Sitz in Aichtal. Sein vielfältiges gesellschaftliches Engagement, beispielsweise in der „Stiftung Weltethos“, zeigt, dass Karl Schlecht ein Bauherr mit großem Gemeinsinn und hohem ethischem Anspruch ist.

Der „Filum“ genannte Neubau wird auf einer Freifläche zwischen der Rundsporthalle und der Fleinsbach-Realschule entstehen und unter anderem Übungsräume und einen Konzertsaal beherbergen. Inmitten des Schulzentrums am Fleinsbach gelegen, wird das Filum eine Musikschule der kurzen Wege werden.

Nach den Musikhochschulen in Stuttgart, Mannheim und Trossingen ist das Filum unser viertes Haus für die Musik. Wie gut Architektur und Musik zusammen passen, hielt schon der Philosoph Schopenhauer in seinem berühmten Ausspruch fest: „Architektur ist gefrorene Musik“. Wir freuen uns auf diese spannende Aufgabe!

[>> Ausführliche Meldung und erste Modellstudie zum „Filum“](#)

### Blick in den Rückspiegel

Wilford Schupp lassen das Jahr 2013 Revue passieren. In unserem Rückblick zeigen wir das Jahr aus unserer Sicht – und freuen uns, wenn Sie mit uns zurück blicken:

[>> Jahresrückblick 2013](#)

## Zweiter Platz im Experimenta-Wettbewerb

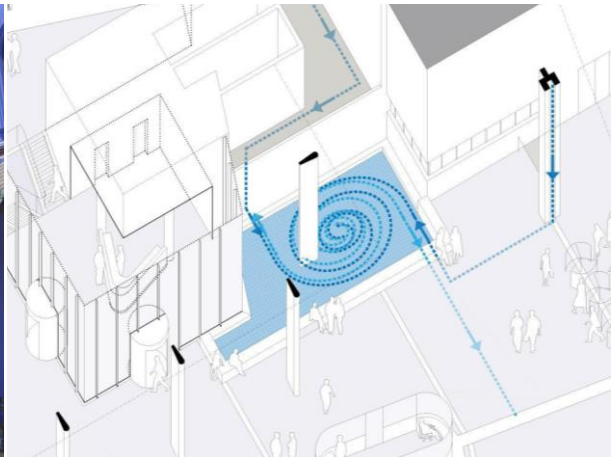
Im Architektenwettbewerb um die Erweiterung des Experimenta Science Centers in Heilbronn hat unser Büro den zweiten Preis erhalten. Der Entwurf sieht als Ergänzung zum Hagenbucher-Gebäude auf der Heilbronner Neckarinsel ein Hauptgebäude in Form einer polygonalen Ellipse sowie eine kleinere „Biosphäre“ vor. An dem Wettbewerb haben 24 international tätige Architekturbüros teilgenommen.

>> [WSA-Wettbewerbsentwurf bei Competitionline](#)

## Bauen in den Tropen (Teil 2): Der Umgang mit Regenwasser



Blue Mansion in Georgetown, Penang



Regenwasserführung beim Gebäude B3

Ein beeindruckendes Beispiel für die malaiische Kultur ist das „Blue Mansion“-Gebäude in Georgetown, Penang. 1880 von einem chinesischen Händler erbaut, dient es heute als Hotel und Museum. Im reich verzierten, ornamentalen Innenhof wurde ein geniales Reinigungssystem eingerichtet. Fließendes Wasser wird in Malaysia als Symbol für Wohlstand geschätzt, stehende Gewässer sind in tropischen Gebieten jedoch ein großes Risiko und begünstigen die Ausbreitung der Malaria. Deshalb ist es wichtig, dass Regenwasser zwar möglichst effektiv reinigt, dann aber schnell wieder abfließt. Im Gebäude fließt bei Regenfall aus zwei gegenüberliegenden Auslässen das gesammelte Regenwasser der Dächer in hoher Geschwindigkeit in den tiefer gelegten Hofbereich. Es entsteht ein spiralförmiger Wasserlauf, der den Hof reinigt und dann in der Mitte des Innenhofes durch einen Ablauf abfließt.

Analog zu diesem traditionellen Ansatz wurde beim Produktionsgebäude B3 eine sichtbare Regenwasserführung realisiert, d. h. die Fallrohre wurden sichtbar zwischen den Stützen geführt. Danach wird das Wasser in offenen horizontalen Rinnen abgeführt. Die Gartengestaltung sieht ebenfalls einen Wasserlauf vor, der temporär nach dem Regen Wasser führt und die befestigte Außenfläche reinigt.

## Geschenke und gute Gaben

Altes entsorgen und dabei Gutes tun? Diese „Win-win-Situation“ hat sich der Rotary Club Stuttgart International mit einer Sammelaktion zunutze gemacht. An der International School in Degerloch wurden 143 alte oder nicht mehr genutzte Fahrräder abgegeben, die nun gewartet und per Container in südafrikanische Townships verschifft werden. Dort werden die Spenden dazu beitragen, dass für viele Menschen der Alltag vereinfacht wird. Manuel Schupp und der Rotary Club bedanken sich bei allen Spendern!

## Aesculap winterfest

Noch pfeift und zieht der Wind durch das Produktionsgebäude der Aesculap AG in Tuttlingen, doch bald schon soll es mollig warm werden. Mit Hochdruck laufen die Bauarbeiten, um die Gebäudehülle des Industriebaus zu schließen. Im geheizten Innenraum wird der Ausbau des Gebäudes in der Winterzeit voranschreiten.

## Tropischer Winter in Malaysia



In Malaysia geht der Bau unserer Gebäude für B. Braun bei gleichmäßig warmen Temperaturen weiter: Auf Campus 2 wird der Rohbau von Gebäude B11 bald beendet sein, hier wurde bereits die letzte Deckenplatte aufgesetzt. Gebäude B10 steht kurz vor der Fertigstellung, momentan werden der Innenraum ausgebaut und der Eingangsbereich und die Außenanlagen gestaltet. Das Farbkonzept für B10 wurde nach den „Colours of Penang“ gestaltet. Für die Innenräume wurden nun Werke des malaiischen Fotografen Howard Tan ausgewählt, der in seinem Schaffen dieselben Farben zeigt! Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Auch auf Campus 1 geht es weiter: Dort werden 2014 ein Bürogebäude (B8, siehe Bild links), ein Produktionsgebäude (B9) und die zwischen den Produktionsgebäuden B3 und B9 „schwebende“ Kantine (B5) entstehen.

[>> Mehr Informationen zu den Malaysia-Projekten](#)

## Für Sie gelesen: „Die Zukunft der Arbeit“ von Marc Beise und Hans-Jürgen Jakobs, Edition 2012

Liebe Bücherfreunde,

wo entsteht Zukunft? Wie und wo werden wir in Zukunft arbeiten? Autoren der Süddeutschen Zeitung haben sich mit dem Thema „Zukunft der Arbeit“ beschäftigt. Letztes Jahr sind diese 16 umfassenden Beiträge als Buch erschienen. Die Themen reichen vom Wandel der Arbeitswelt, vom Wert der Arbeit über die digitale Revolution bis zu Arbeitszeiten und Arbeitsorten der Zukunft. Unter den Autoren sind Politologen, Historiker, Journalisten und Wirtschaftsexperten, aber auch Soziologen und Psychologen.

Das Thema interessiert mich unter verschiedenen Gesichtspunkten: Zum einen als Arbeitgeber in einem Architekturbüro mit 30 Mitarbeitern, das familienfreundlich aufgestellt sein will. Können auch wir mit externen Arbeitsplätzen und Arbeitszeitkonten arbeiten? Das hat auch mit Vertrauen zu tun. Es interessiert mich aber auch im Hinblick auf unsere Arbeit mit Bauherren. Für B. Braun befragen wir die Mitarbeiter regelmäßig, um das Unternehmen zum „best employer“ zu machen. Aus der Frage „Wie kann die Arbeit von morgen aussehen?“ haben wir für die B. Braun Melsungen AG das „Bürokonzept 2010+“ bzw. das Handbuch „Building for Generations“ entwickelt.

Auch die zunehmende Unabhängigkeit der Arbeit von festen Arbeitsplätzen wird diskutiert. Vielleicht brauchen Beschäftigte von morgen keinen festen Arbeitsplatz mehr? Sie können ihr Büro mit Laptop und Handy überall aufschlagen. Zumindest theoretisch! Bei uns im Büro wird nach wie vor in Teams gearbeitet und dementsprechend haben wir feste Arbeitsplätze gewählt.

Ich kann dieses Buch nur empfehlen, ich habe viele Anregungen erhalten. Das neue Jahr steht bevor und um es mit Khalil Gibran zu sagen: „Fortschritt besteht nicht in der Verbesserung dessen, was war, sondern in der Ausrichtung auf das, was sein wird.“

Mit besten Grüßen

Ihr Manuel Schupp

[>> Link zum Buch](#)

## Kommentare!

Schreiben Sie uns unter: [presse@wilfordschupp.de](mailto:presse@wilfordschupp.de)

oder besuchen Sie uns auf:



## Newsletter abbestellen

Sollten Sie keinen weiteren Newsletter wünschen, genügt eine leere Antwort durch Klick auf:

[newsletter@wilfordschupp.de](mailto:newsletter@wilfordschupp.de)